

Pressemitteilung des Schwulenreferats & Lebensreferats des AStAs der Uni Münster

- Kultur ist da wo die bewilligten Räumlichkeiten sind?-

Wie bekannt wurde, will die Stadt Münster den städtischen Zuschuss zum LIVAS e.V. komplett streichen und den Verein somit handlungsunfähig machen.

LIVAS setzt sich in Münster für Lesben und bisexuelle Frauen ein, so unterstützt der Verein viele verschiedene Beratungsangebote, wie „Lesben mit Kinderwunsch“, Coming-Out-Gruppen, treibt die aktive Information und Aufklärung der Öffentlichkeit voran, führt Kulturelle Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Filmabende und noch vieles mehr durch.

Wie man schon sehen kann ist LIVAS nicht untätig und nun sollen dem Verein die kompletten Mittel von 5.000€ gestrichen werden? Hier scheint sich eine Politposse sondergleichen anzubahnen, die Vergleichbares schwer zu finden vermag.

LIVAS war bis letztes Jahr noch im KCM (Kommunikations-Centrum-Münster) am Hawerkamp ansässig. Seit kurzem sitzen sie allerdings unter dem Dach der AIDS-Hilfe Münster e.V. und freuen sich seit dem über sehr starkem Zulauf.

„Die Position in der AIDS-Hilfe ist optimal für unseren Verein und wir haben einen enormen Anstieg an Besucherzahlen“, berichtet Christine Kanz, Beisitzerin im Vorstand des Vereins.

Problem ist jetzt allerdings, dass am kommenden Donnerstag (2.02.2012) eine Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Münster sämtliche Mittel des Vereins streichen will, da die Fördermittel offenbar an die Örtlichkeiten des KCM gebunden waren. Die Farce dabei stellt allerdings die Tatsache dar, dass nachgefragt wurde.

„Wir haben beim Kulturamt angerufen und nachgefragt ob der Umzug in Ordnung sei“, so Kanz. „Telefonisch wurde uns zugesichert, dass es keine Probleme geben dürfte, leider haben wir uns das nicht schriftlich geben lassen. Es stellt sich für mich an der Stelle die Frage, was die Stadt Münster unter Kultur versteht und ob sie nur da ist, wo man sie vorher bewilligt hat?“

Das Lesbenreferat und das Schwulenreferat im AStA der Uni Münster verurteilen dieses Vorgehen der Stadt Münster aufs Schärfste und rufen hiermit zu einer Demonstration am 2.02.2012 ab 16:30 vor dem Gebäude Leonardo-Campus 10 auf, in dem die Sitzung statt finden soll.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum das Amt die Fördermittel an die Räumlichkeiten des KCM bindet und LIVAS benachteiligt, wenn sie den Menschen räumlich näher kommen wollen, um ihre Arbeit und Aktionen mehr bei den Menschen ankommen zu lassen.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne Christine Kanz vom Verein LIVAS und Philipp Wilhelm vom Schwulenreferat zur Verfügung unter:

Christine.kanz@gmx.de - 0179-1088178

philipp.wilhelm2008@googlemail.de 0151-40416605